

Neues aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 22.07.2024

Attenhauser Str. – Meilenberger Str.

Die Schwelle in der Attenhauser Str. wird diese Woche eingebaut. In der Meilenberger Str. wurde vor Ort entschieden, dass eine Schwelle wegen des Regenwasserabflusses sehr ungünstig ist. Deshalb wird dort eine Bodenwelle aus Pflastersteinen errichtet. Musterhaft entstehen in Dörfern auf diese Weise zwei Varianten, mit denen die Gemeinde neben der Schwelle an der Wadlhauser Str. Erfahrung sammeln kann, wie sie sich geschwindigkeitsreduzierend auswirken.

S7 – Starke S-Bahn-Tour

Die Deutsche Bahn hat letzte Woche wieder alle an der S7 anliegenden Gemeinden zu einem runden Tisch eingeladen. Dies war bei der letzten Veranstaltung, die auf Initiative der Gemeinde Icking stattgefunden hat, bereits anvisiert worden. Das Format wird in der Folge auch für die anderen S-Bahn Linien aufgegriffen.

Herr Dr. Geiger hatte im Vorfeld nochmals die aktualisierte Pünktlichkeitsstatistik für Icking an die Bahn übermittelt. In Icking musste nochmal eine Verschlechterung der Situation festgestellt werden. Die Erkenntnisse der DB für die S7 decken sich im Wesentlichen mit den Feststellungen für Icking.

Bei der Veranstaltung wurde auch über die Trennung der Äste berichtet, die zum Fahrplanwechsel im Winter stattfinden wird. Die S7 West wird dann nach dem Halt Donnersberger Brücke den Hauptbahnhof, Starnberger Flügelbahnhof Gleis 36 anfahren. Umgekehrt wird der Zug am Hauptbahnhof dort starten und dann als erste Station auf der Stammstrecke die Donnersberger Brücke anfahren. Der Fahrplan wird für unsere S7 nicht verändert. Von dieser Maßnahme verspricht sich die DB positive Effekte auf die Zuverlässigkeit der S7. Störungen auf dem jeweils anderen Ast werden nicht „rübergeschleppt“. Beim Wenden am Hauptbahnhof sind 10 min Zeit, erforderlich sind nur 2 Minuten. Dadurch können jeweils Verspätungen unmittelbar wieder abgepuffert werden. Für den Weg stadteinwärts steht ja schon seit einiger Zeit immer in Wolfratshausen ein Zug bereit, der abfahren kann, ohne, dass bereits der Zug von München eingegangen ist. Nun kommt zusätzlich der Puffer am Hauptbahnhof dazu. Die Stammstrecke wird durch die Maßnahme um 10 % der Züge entlastet. Auch dies wird zur Stabilisierung des Verkehrs an der S7 beitragen. Eine Wende am Ostbahnhof wäre wegen der fehlenden Kapazitäten dort nicht möglich gewesen und hätte auch nicht die genannten positiven Effekte gehabt. Es ist davon auszugehen, dass der Nachteil, dass stadteinwärts ein Umstieg nötig ist, wenn man die Stationen nach der Donnersberger Brücke mit der S-Bahn anfahren möchte, durch die positiven Pünktlichkeitseffekte ausgeglichen wird.

Ein weiterer positiver Effekt ist durch die „Flexfahrt“ erreicht. Die Züge müssen sich bei der Einfahrt in die Stammstrecke nicht mehr anstellen, bis der Zug fahrplanmäßig an der Reihe ist. Gerade kleinere Verzögerungen auf einer Linie können so abgepuffert werden und setzen sich nicht in anderen Linien fort. Auf den Fahrgastinformationen erscheint eine Stoppuhr als Kennzeichen dafür, dass der Zug im Flex-Modus fährt.

Einem Ausweichgleis in Hohenschäftlarn Bhf. wird derzeit kein besonderes Potential beigemessen, deshalb wird dieser Vorschlag aktuell nicht weiterverfolgt.

Weitere Verbesserungen sollen bei der Fahrgastinformation erreicht werden.

Die Gemeinden wurden dazu aufgerufen am Bike&Ride Programm teilzunehmen. Adäquate und sichere Fahrradabstellmöglichkeiten sind wichtiger Bestandteil, um die Nutzung der S-Bahn attraktiv zu machen.

Bike & Ride

Die Gemeinde Icking hat bereits 2020 an dem Projekt teilgenommen und hat seit Frühjahr 2022 die Sammelschließanlage und neue Fahrradständer in Betrieb. Die Polizei hat in den letzten Wochen mehrfach darüber berichtet, dass verstärkt Fahrräder an den Bahnhöfen gestohlen werden. Erkennbar handelt es sich nicht um Gelegenheitsdiebstähle, sondern um organisiertes Handeln. Bei dem Sicherheitsgespräch der Gemeinde Icking wurde dies auch für Icking geschildert. Die Sammelschließanlage bietet hier eine Antwort. Die Nutzung erfolgt jeweils entweder im Wege einer Einzelbuchung oder auch im Abo, so dass dann bei der einzelnen Nutzung keine Anmeldung mehr erforderlich ist, sondern der persönliche Dauercode verwendet werden kann.

Verfahren vor dem Verwaltungsgericht zum Heckenrückschnitt

Die Gemeinde Icking fordert regelmäßig Grundstückseigentümer auf, ihre Hecken, die den Straßenraum beeinträchtigen zurückzuschneiden. Gerade dieses Jahr ist der Zuwachs durch das regnerische Wetter sehr stark. Ich bedanke mich herzlich bei allen Anwohnern, die von sich aus darauf achten oder auf die Aufforderung der Gemeinde hin handeln.

In einem Fall ist der Grundstückseigentümer gegen den Bescheid der Gemeinde, der mit einer Zwangsgeldandrohung verbunden war, gerichtlich vorgegangen und hat die Gemeinde im Jahr 2021 verklagt. Das Verfahren schlummerte lange beim Verwaltungsgericht. Letzte Woche fand die mündliche Verhandlung statt, bei der der Richter sich 2 ¼ Stunden der Angelegenheit annahm und die Voraussetzungen der Aufforderung und der Zwangsgeldandrohung im Einzelnen untersuchte und prüfte.

Dabei wurde bestätigt, dass die Gemeinde im Bereich der öffentlichen Straße auch für den Grünstreifen eine entsprechende Aufforderung aussprechen kann. Hierfür reicht das Vorliegen einer abstrakten Gefahr. Auch war der Bescheid nicht ermessensfehlerhaft und es gibt auch keinen Bestandsschutz für eine schon lang bestehenden Überwuchs. Auch die Zwangsgeldfestsetzung wurde in der mündlichen Verhandlung bestätigt. Ob auch ein entsprechendes Urteil ergehen wird, steht noch

nicht fest, da der Klägerseite die Möglichkeit eingeräumt wurde, die Klage noch zurückzunehmen.

Gemeinsamer Bau einer 2-fach Turnhalle Landkreis Bad Tölz – Wolfratshausen und Gemeinde

Sowohl Kreistag als auch Gemeinderat haben am gleichen Tag die Umsetzung der Vorentwurfsplanung in Kooperation beschlossen. Die geschätzten Gesamtkosten in Höhe von 8.721.387,10 Euro werden aufgeteilt. Die Kosten für die Errichtung neuer Räume für die Kinder- und Jugendbücherei trägt die Gemeinde Icking alleine. Neben der Stellung der Förderanträge wird im nächsten Schritt die vergaberechtlich vorgeschriebene europaweite Ausschreibung der Architekten und Fachplaner stattfinden. Dieses Verfahren wird voraussichtlich bis Feb. 2025 dauern. Parallel können jedoch bereits Bodengutachten für die weitere Planung eingeholt werden. Mit einer Eingabe des Bauantrags kann nicht vor Juni 2025 gerechnet werden. Frühest denkbarer Baubeginn wäre danach Ende 2025.

Aufstellung Bebauungsplan Nr. 30 A für das Gebiet „Kirchenleite – Egartsteig – Ludwig-Dürr-Straße – Wenzberg“

Die eingegangenen Stellungnahmen nach erfolgter Beteiligung wurden behandelt. Die eingegangenen Anregungen und Bedenken wurden vorgestellt und abgewogen. Nun werden die daraus hervorgehenden Änderungen in den Entwurf vom Planer eingearbeitet. Danach erfolgt eine weitere Auslegung für einen Zeitraum von zwei Wochen. Hier können dann zu den geänderten oder ergänzten Teilen Stellungnahmen abgegeben werden. Der Termin der Auslegung wird öffentlich bekannt gegeben.

Änderung Ortsgestaltungs- und Freiflächengestaltungssatzung

Der Bauausschuss hat nun einige Jahre Erfahrung mit der Ortsgestaltungssatzung gemacht. Deshalb wurde die Satzung auf den Prüfstand genommen und diskutiert, an welchen Stellen Änderungen vorgenommen werden sollten. Ein Anhaltspunkt für die Notwendigkeit von Änderungen kann zB sein, wenn in der Vergangenheit Abweichungen genehmigt wurden, die nahelegen, dass man auf eine Regelung verzichtet. Die angedachten Änderungen sollen nun von einem Planer in die bestehende Satzung eingebaut werden, die dann dem Gemeinderat vorgelegt wird.

Für die Freiflächengestaltungssatzung wurde die Verwaltung speziell für die Frage der Stellplätze beauftragt, Vorschläge für Änderungen zu erarbeiten. Einerseits sollen die Stellplatzverpflichtungen nicht der Schaffung vom Wohnraum im Wege stehen, andererseits ist es wichtig, dass jeweils ausreichend Stellplätze für Wohn- und andere Gebäude zur Verfügung stehen.

PV Anlage und Stromspeicher

Die Gemeinde investiert laufend weiter in die Nutzung von Sonnenstrom. Auf dem neu gebauten Überhebepumpwerk bei der Einfahrt Holzen wird eine weitere PV Anlage mit ca. 10 kWp errichtet. Die Abwasserpumpstation am Kapellenweg wird mit einem Batteriespeicher ausgestattet. Für den Betrieb der Abwasserpumpe ist in kurzen Zeiträumen eine hohe Leistung erforderlich. Nun ist die Entwicklung

vorangeschritten und es wird bei uns erstmals für diesen Anwendungsfall ein Batteriespeicher eingebaut, der diese hohe Leistung erbringen soll. Damit kann der Eigenverbrauch in der am Standort bestehenden PV Anlage deutlich erhöht werden.

Fahrradweg zwischen Icking und Ebenhausen

Seit Jahrzehnten besteht der Wunsch nach einem Radweg neben der B11 zwischen Icking und Dorfen. Es besteht auch der Bedarf. Das Verkehrsaufkommen im Freizeitradverkehr und Alltagsradverkehr hat deutlich zugenommen. Insbesondere im Alltagsradwegenetz klafft an dieser Stelle zwischen Icking und Ebenhausen eine massive, unangenehme und gefährliche Lücke.

Im Jahr 2020 fand ein Gespräch der Bürgermeisterin mit dem Staatlichen Bauamt statt. Das Planungskonzept wurde insofern geändert, als die Anordnung auf der Ostseite der B11 ins Auge gefasst wurde. Auf der Westseite hatte sich doch über viele Jahre gezeigt, dass eine Realisierung nicht gelingt. Auf Bitte der Gemeinde wurde eine Grobplanung erstellt, die es der Bürgermeisterin ermöglichte, mit den Grundstückseigentümern auch direkt die Sachlage und den Grundstücksbedarf zu erörtern.

In der Folge konnte das Staatliche Bauamt mit Vermittlung der Gemeinde für die ersten 580 m zwischen Ebenhausen und der Einfahrt nach Holzen die erforderlichen Flächen erwerben. Das Staatliche Bauamt hat mitgeteilt, dass der Bau noch in diesem Jahr angestrebt wird. Dass der Bau immerhin des ersten Viertels nun endlich beginnen kann, ist ein Meilenstein. Und ich danke dem Staatlichen Bauamt sehr, dass der erste Abschnitt erstellt wird, auch wenn der weitere Verlauf derzeit wegen der fehlenden Grundstücke noch nicht ausgeführt werden kann. Jeder gebaute Meter bringt mehr Sicherheit.

Bei der weiteren Strecke konnte für einen Teil bereits Lösungen für die Grundstücksfragen gefunden werden. Das staatliche Bauamt verhandelt mit den weiteren Eigentümern.

Auf der Bürgerversammlung in Dorfen erklärte der Landrat, dass er auch den Weg einer Enteignung angehen werde, wenn keine Einigung gelingt. Der viel bessere Weg und wünschenswert wäre aber, dass auch die letzten Eigentümer aus der Überzeugung heraus, dass es richtig ist, dass dieser Radweg gebaut wird, helfen. Die Gemeinde steht hier auch immer für vermittelnde Gespräche zur Verfügung. Vielleicht trägt zur Überzeugung bei, wenn mit dem Bau begonnen wird. Bisher war der Radweg eher von einem Gefühl begleitet, dass er sowieso nie kommt. Jetzt beginnt der Bau und es ist klar, dass der Radweg kommt.

Die Gemeinderäte haben angekündigt, dass sie im Herbst auf einer parteiunabhängigen Veranstaltung für den Radweg werben wollen.

Verkehrsberuhigung Walchstadter Str.

Für die Walchstadter Str. wurden verkehrsberuhigende Maßnahmen erbeten. In diesem Fall wurde anstelle von Schwellen die Idee der Aufstellung von großen Pflanztöpfen von Bürgerseite vorgeschlagen.

Der Gemeinderat hat hier beschlossen, dass zunächst die kommunale Verkehrsüberwachung diesen Straßenabschnitt mit einbeziehen soll. Zudem sollten erste Erfahrungen mit der Bodenschwelle in der Attenhauser Str. und Meilenberger

Str. gesammelt werden. Dann möchte der Gemeinderat erneut über die richtige Maßnahme an der Walchstadter Straße diskutieren und entscheiden.

Antrag Jagdgenossenschaft Icking auf Zuschuss zu Wegesanierung

Die Jagdgenossenschaft Icking hat im März/April 2024 den Neufahrnerweg von Irschenhausen Richtung Norden bis zur Autobahn saniert. Auch die westliche Abzweigung zum Marterl, wo die Maiandachten stattfinden, wurde instandgesetzt. Da beide Wege täglich auch von Fußgängern und Radfahrern genutzt werden. Die Jagdgenossenschaft Icking ersuchen um einen Zuschuss der Gemeinde für die Sanierung. Träger der Straßenbaulast für nicht ausgebaute öffentliche Feld- und Waldwege (wie der Neufahrner Weg) sind diejenigen, deren Grundstücke über den Weg bewirtschaftet werden. Von diesem gesetzlichen Grundsatz würde die Gemeinde durch einen Zuschuss abweichen. Deshalb wurde die Frage sehr kontrovers diskutiert und hat auch noch nicht zu einem abschließenden Ergebnis geführt. Die Verwaltung wurde beauftragt Förderkriterien zu entwickeln, die auch für zukünftige Fälle angewendet werden können und die Förderkulisse im Übrigen zu schildern. Damit wird sich dann der Gemeinderat erneut befassen.

Antrag der Dorfer Vereine auf Bau eines Lagerstadls auf dem Gemeindegrundstück in der Attenhauser Str.

Die Dorfer Vereine nutzen die Stadl östlich und westlich der Attenhauser Str. im Bereich des Vereineheims für die Lagerung der vereinsinternen Ausstattung für Veranstaltungen in Dorfen. Es besteht die Befürchtung, dass im Zusammenhang mit einem Bau im Bereich der Feuerwehr dieser Platz anderweitig zB. für die Feuerwehr genutzt werden muss. Dann bräuchten die Vereine eine andere Einstellmöglichkeit für ihre Ausstattung. Sollten die Stadl beim Vereineheim nicht mehr gebraucht werden nach einem Bau eines Feuerwehrhauses, wird der Abriss der Stadl und die Anlage von Parkplätzen empfohlen. Die Bürgermeisterin erläutert, dass für einen Bau eines Lagerstadls ein Bebauungsplan erforderlich wäre. Der Gemeinderat sagt zu, dass die Bedürfnisse der Vereine in Dorfen bei den Planungen bezüglich der Feuerwehr mit betrachtet werden.

Zweckverband Kommunale Dienste Oberland

Die Gemeinde Icking hat beschlossen dem Zweckverband Kommunale Dienste Oberland beizutreten. Die Gemeinde Icking überträgt dem Verband die Überwachung des fließenden Verkehrs und die Durchführung von Vergabeverfahren als zentrale Beschaffungsstelle.

Verena Reithmann
Erste Bürgermeisterin